

Arbeiter und Arbeiterinnen!

Der Parteivorstand nimmt die heutige Erklärung des Grafen Tzerzini über den Frieden mit Genugtuung zur Kenntnis und erkennt ihre Entschiedenheit an. Der Parteivorstand hält es aber für notwendig, daß die Arbeiterschaft über die Haltung der Regierung zu den konkreten Fragen, die den Gegenstand der Verhandlungen in Brest-Litowsk bilden, unterrichtet werde. Die Verhandlungen darüber werden morgen fortgesetzt werden.

Auch die übrigen Forderungen der Arbeiterschaft waren heute Gegenstand der Verhandlungen, mit der Regierung. Auch diese Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Der Ernährungsminister Generalmajor H ö f e r hat heute im Sitzungssaal des niederösterreichischen Landtages eine vielköpfige Deputation der streikenden Arbeiter und Arbeiterinnen empfangen und ihnen über die Ernährungsfragen berichtet. Die Vertrauensmänner hatten Gelegenheit, den Minister über die Stimmung der Arbeiterschaft freimütig zu unterrichten und ihn insbesondere in keinem Zweifel darüber zu lassen, daß die Forderung nach dem Frieden vor allen anderen Forderungen steht.

Um 6 Uhr abends versammelten sich die Bezirks-
exekutiven aller Wiener Bezirke im Eisenbahnerheim.
Sparat und Bötzler führten den Vorsitz. Sie
berichteten über die Verhandlungen mit der Regierung.

Diesem Bericht folgte eine längere Debatte. Schließlich wurde der Bericht des Parteivorstandes zur Kenntnis genommen. Die Versammlung beschloß ferner, auch die Aufhebung der auf das Arbeiterrecht bezüglichen Bestimmungen des Kriegseinsatzgesetzes zu fordern und den Klub der sozialdemokratischen Abgeordneten aufzufordern, er möge seine Bemühungen fortsetzen, damit den Opfern der Ausnahmezustik ihr Recht werde.

Morgen Samstag um 6 Uhr abends werden die Beratungen im Margaretenener Eisenbahnerheim fortgesetzt. Zutritt haben auch morgen nur die Mitglieder der Bezirks-Exekutiven gegen Vorweisung der Legitimation.

Der Eisenbahn- und der Straßenbahnverkehr sind auch weiter ungestört aufrecht zu erhalten. Ebenso ist die Arbeit in allen Lebensmittelindustrien, im Bergbau, in den Gas- und Elektrizitätswerken nicht einzustellen.

Die Arbeiterschaft hat in diesen erregten Tagen musterhafte Disziplin gehalten. Der Parteivorstand erwartet, daß sie auch weiter im Vertrauen auf ihre Vertreter das Ergebnis der Verhandlungen mit der Regierung in würdiger Ruhe abwarten wird.

Der Parteivorstand der Deutschen Sozialdemokratie in Oesterreich.